

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	11. Plenarsitzung Gemeinderat
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion	Termin:	18.05.2010
vom: 20.04.2010	Vorlage Nr.:	385
eingegangen: 20.04.2010	TOP:	11
	Verantwortlich:	öffentlich Dez 5
Veggie-Tag in Karlsruhe		

- Kurzfassung -

Im September plant das Amt für Umwelt und Arbeitsschutz im Rahmen der Klimaschutzkampagne Aktivitäten zur „klimafreundlichen“ Ernährung und wird dabei das Thema „Veggie-Tag“ aufgreifen. Darüber hinaus stehen allerdings keine Mittel und Ressourcen für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung. In der Rathauskantine und an den Schulen werden täglich vegetarische Gerichte angeboten. Weitere Möglichkeiten das Angebot zugunsten vegetarischer Ernährung zu verändern werden von den zuständigen Stellen nicht gesehen.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

1. **Karlsruhe erklärt im Rahmen der städtischen Klimaschutzkampagne einen Wochentag zum Veggie-Tag.**

Die Verwaltung will das Thema im Rahmen der Klimaschutzkampagne unter dem Begriff „klimafreundliche Ernährung“ aufgreifen. Damit soll im Hinblick auf den Klimaschutz eine Sensibilisierung und das eigene kritische Hinterfragen von Verbrauchsgewohnheiten angeregt werden.

Die „klimafreundliche“ Ernährung beinhaltet nicht nur den Aspekt „vegetarisch“, der die Klimarelevanz nicht alleine abdecken kann, sondern auch „biologischer Anbau“, „saisonale und regionale Produkte.“ Damit stellt man das Anliegen auf eine breite inhaltliche Grundlage, in der sich größere Bevölkerungsschichten wieder finden können.

Zum Abschluss der laufenden Klimaschutz-Kampagne zum Klima-Vertrag wird der Umwelt- und Arbeitsschutz am 18.09.2010 ein klimafreundliches Fest veranstalten. Dort wird die „klimafreundliche Ernährung“ in Form eines „Veggie-Tages“ das bestimmende Thema sein.

2. **Am „Veggie-Tag“ sollen in städtischen Kantinen, an Schulen und Kitas ausschließlich vegetarische Gerichte angeboten werden.**

In der Rathauskantine wird z. B. jeden Tag ein vegetarisches Menü und ein Salatbuffet angeboten. Auch in Zukunft sollen attraktive vegetarische Mahlzeiten auf dem Speiseplan bleiben.

Die Auftragsvergabe der Lieferung von Mittagessen an Schulen erfolgt über eine öffentliche Ausschreibung. Die Forderungen des Leistungsverzeichnisses orientieren sich dabei an den Vorgaben der von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) empfohlenen Qualitätsstandards. Den Empfehlungen entsprechend können Schulen bzw. Schülerinnen und Schüler täglich zwischen Vollkost und einem vegetarischen Gericht wählen.

Die Entscheidung für dieses Vorgehen ist das Ergebnis von fachlich begleiteten Diskussionen mit den Akteuren der Schulverpflegung in mehreren Workshops. In Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern, Vertretern der Schule und der Eltern sowie den fachlichen Beiträgen einer Diplom-Oecotrophologin wurden Anspruch und Wirklichkeit der Schulverpflegung einander gegenüber gestellt und für alle Seiten vertretbare Lösungen erarbeitet. Kantinenbetreiber und Schul- und Sportamt sehen nach den genannten Erkenntnissen keine Möglichkeit einen wöchentlichen Veggie-Tag umzusetzen, da erhebliche Akzeptanzprobleme befürchtet werden.

- 3. Der „Veggie-Tag“ wird außerdem durch öffentlichkeitswirksame Aktionen, Artikel in der Stadtzeitung sowie durch eine eigene Website im Internet bekannt gemacht und beworben. Auf dieser Seite können sich auch weitere Einrichtungen wie Gaststätten, Betriebskantinen, Mensen und kirchliche Institutionen eintragen lassen, die sich dem „Veggie-Tag“ anschließen.**

Für die Organisation und Durchführung weiterer öffentlichkeitswirksamer Aktionen fehlen die erforderlichen Ressourcen.

- 4. Das Umweltamt erarbeitet in Kooperation mit dem Agenda-Büro konkrete Vorschläge zur Umsetzung des „Veggie-Tags“ in Karlsruhe. Vorschläge für die städtische Kantine werden mit dem Personalrat abgestimmt.**

Siehe Punkt 2.

- 5. Den städtischen Gesellschaften wird empfohlen, ebenso zu verfahren.**

Die Verwaltung informiert die städtischen Gesellschaften zum Thema. Die Entscheidung sollte den Gesellschaften überlassen werden.